Chemische Fabrik Gierlichs bei Opladen / Quettingen

Schlagwörter: Sprengstofffabrik, Munitionsfabrik (Industrieanlage), Fabrik (Baukomplex)
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Leverkusen
Kreis(e): Leverkusen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



In den umfassenden Recherchen des Leichlinger Sprengstoffexperten Friedrich Trimborn (2002) findet sich der Hinweis auf eine *Chemische Fabrik Gierlichs*, die während des Ersten Weltkriegs *„in enger Zusammenarbeit mit den Schlebuscher Sprengstoffabrikanten“* für diese Pikrinsäure fertigte.
Pikrinsäure gehört zur Stoffgruppe der aromatischen Verbindungen der Trinitrophenole und weist Eigenschaften von Sprengstoff auf. Die Säure wurde als Initialsprengstoff für die Fertigung von Sprengkapseln oder militärischer Sprengladungen für Granaten eingesetzt.

Gegründet von Franz Gierlichs sen. habe sich die Fabrik *„im Gelände zwischen Quettinger Straße und Bürgerbusch, gegenüber der Mauer des Eisenbahnausbesserungswerks“* befunden. Weitere Nachrichten zu dem Werk, dessen Produkten oder zur Bestandsdauer liegen nicht vor – ergänzende Hinweise sind daher willkommen!

Lage, historische Karten und Objektgeometrie
Auf den historischen Kartenblättern der zwischen 1891 und 1912 erarbeiteten *Preußischen Neuaufnahme* (1891-1912) wie auch denen der wenige Jahrzehnte jüngeren topographischen Karten der *TK 1936-1945* finden sich keine entsprechenden Einträge, der vermutlich nur kurzlebigen Chemiefabrik. Diese ist hier daher lediglich symbolisch unter der vorab benannten Lage eingezeichnet.

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2026)

Internet
stadtgeschichte-lev.de: *„Leverkusen explosiv. Geschichte der Sprengstoffproduktion“*, Gemeinschaftsausstellung des Bergischen Geschichtsvereins und der Stadtgeschichtlichen Vereinigung, 16. Juni bis 25. August 2024 (abgerufen 05.02.2026)
de.wikipedia.org: Pikrinsäure (abgerufen 16.03.2026)

Literatur

Trimborn, Friedrich (2002): Explosivstoffabriken in Deutschland. Ein Nachschlagewerk zur Geschichte der Explosivstoffindustrie (2. völlig überarbeitete Auflage der Ausgabe von 1995). S. 178, Köln.

Chemische Fabrik Gierlichs bei Opladen / Quettingen

Schlagwörter: Sprengstofffabrik, Munitionsfabrik (Industrieanlage), Fabrik (Baukomplex)
Straße / Hausnummer: Quettinger Straße
Ort: 51381 Leverkusen - Opladen, Quettingen / Deutschland
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn vor 1914, Ende nach 1918
Koordinate WGS84: 51° 03 31,75 N: 7° 01 3,45 O / 51,05882°N: 7,01763°O
Koordinate UTM: 32.361.079,30 m: 5.658.235,59 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.571.387,16 m: 5.658.683,27 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Chemische Fabrik Gierlichs bei Opladen / Quettingen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-360014 (Abgerufen: 21. November 2026)

Copyright © **LVR**